

## Innungsnachrichten

**Heidelberg.** (Uhrmacherinnung.) Am Montag, dem 31. Januar 1938, findet im „Neckarsälchen“ der Stadthalle zu Heidelberg um 14.30 Uhr unsere Pflichtversammlung statt. Der Wichtigkeit wegen wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Tagesordnung geht den Mitgliedern durch Umdruck zu.

Hub. Thien, Obermeister.

**Uhrmacherinnung für die Kreise Landeshut, Löwenberg (Schl.) und Hirschberg (Rsgb.)** Am Sonntag, dem 6. Februar 1938, nachmittags 2.30 Uhr, findet in Hirschberg (Rsgb.), im Hotel „Zum braunen Hirschen“, vön-Hindenburg-Straße, die 4. Quartalsversammlung 1937/38 statt. Tagesordnung: 1. Rückblick auf 1937 und Zukunftsaussichten für das Uhrmacherhandwerk (Obermeister Jaeckel). 2. Geschichte des Handwerks und die heutigen Tagesfragen (Kollege Beck). 3. Ausgabe der restlichen Fachzeichen. 4. Änderung der Beitragshebung ab 1. April 1938. 5. Verschiedenes.

Otto Jaeckel, Obermeister.

**Bernau.** (Uhrmacherinnung.) Am Donnerstag, dem 3. Februar 1938, vormittags 10 Uhr, findet in Berlin, Hotel „Atlas“, Friedrichstraße, am Bahnhof Friedrichstraße, die Quartalsversammlung mit anschließender Buchführungsunterweisung statt. a) Quartalsversammlung. 1. Eröffnung und Begrüßung. 2. Verlesen der letzten Niederschrift. 3. Erledigung der wichtigsten Innungsangelegenheiten. 4. Ausführungen über die ab 1. April 1938 einzuführende Buchführungspflicht. (Pause.) b) Buchführungsunterweisung im Uhrmacherhandwerk. In der ersten Unterrichtsstunde ist bei der Übergabe der Anleitungsbroschüre und der Schulungsmappe der Unkostenbetrag von 5 RM. an den Unterrichtsleiter, Herrn J. Müller, zu entrichten. Bleistift ist mitzubringen.

Zum Besuch der Versammlung und unseres zweitägigen Buchführungslehrganges nach den Richtlinien des Reichsinnungsverbandes ist jedes einzelne Mitglied verpflichtet. Auch diejenigen Mitglieder, die bereits eine Buchführung in ihrem Betriebe selbst führen, 2. die ihre Bücher durch einen Dritten (Buchführer oder Buchstelle) führen lassen, 3. die in das Handelsregister eingetragen sind und Bücher nach den Vorschriften des HGB. führen, haben zur Vermeidung empfindlicher Ordnungsstrafen zu erscheinen. Für den Betriebsführer können auch Familienangehörige an der Schulung teilnehmen. Der zweite Schultag wird dortselbst bekanntgegeben.

Gleichzeitig richten wir an die Lehrherren den dringenden Appell, ihren voraussichtlichen Lehrlingsbedarf zum April 1938 möglichst bis zum Versammlungstage auf den dort erhältlichen Vordruck der Kreishandwerkerschaft Niederbarnim zu melden. Von einigen Kollegen steht uns der auf Anordnung des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers von der Handwerkskammer erhaltene Fragebogen über die persönlichen und beruflichen Verhältnisse der einzelnen selbständigen Handwerker aus. Dieser ist umgehend in allen Teilen sorgfältig auszufüllen und der Geschäftsstelle bzw. der Kreishandwerkerschaft Niederbarnim zur Überwachung der Abgabe und Weiterleitung an die Handwerkskammer einzureichen. (VII/1678)

**Kreis Konstanz.** (Uhrmacherinnung.) In der ersten diesjährigen Hauptversammlung in Radolfzell am 9. Januar 1938 brachte Obermeister Eugen Drobig den Jahresbericht über das vergangene Jahr. Kasse und Protokoll wurde verlesen und von den Kollegen angenommen. Kollege Schreck (Lingen) machte einige Ausführungen über die Werbung für Weihnachten und hofft, daß in Zukunft sich alle Kollegen bei dieser Werbung weiter beteiligen werden. Herr Fischer von der Kreishandwerkerschaft Konstanz machte die Anregung, daß sich alle Kollegen zusammenschließen sollen und sich bei der Bodensee-Ausstellung in Konstanz zu beteiligen. Bei der Vertrauenswahl wurde Obermeister Eugen Drobig einstimmig wiedergewählt. Stellvertreter Obermeister Leibinger (Stockach) dankte Herrn Drobig für seine geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Anschließend brachte Kollege Schreck (Lingen) den RIV-Lichtbildervortrag „Die Armbanduhr“, den er meisterhaft vorgetragen hat. Die Versammlung wurde um 18.30 Uhr mit einem dreifachen Sieg Heil geschlossen.

Karl Kuner, Schriftwart.

**Kreis Niederberg.** (Uhrmacherinnung.) Obermeister Heidtkamp eröffnete am 10. Januar 1938 gegen 16.30 Uhr die in Heiligenhaus im Hotel „Zur Krone“ stattfindende Pflichtversammlung. Nach Verteilung von Werbeproschüren an die Mitglieder erläuterte der Vorsitzende zunächst die Werbemaßnahmen des RIV. und bat die Kollegen, keine Gelegenheit zur intensiven Bearbeitung des Publikums mit Reklamematerial zu versäumen, damit der Gedanke für die Uhr vom gelehrten Uhrmacher immer weitere Verbreitung in Käuferkreisen findet. Nicht nur die Kollegen, sondern auch die Innung und die örtlichen Fachschaften sollen diesen Gedanken bei jeder Gelegenheit propagieren. Es wurde deshalb vom Obermeister die Stelle eines Werberates geschaffen, welche Kollege Lindemann (Hilden) betreut.

Es folgten danach Ausführungen über die Lehrlingsfrage. Da in unserem Beruf die Frequenz der Lehrlinge ziemlich ungünstig liegt, sollte jeder Kollege, der die Rechte und die Eignung dazu hat, möglichst einen Lehrling halten. Anschließend wurde für die Uhrmacherklasse der Fachschule in W.-Eberfeld von den Innungsmitgliedern ein Betrag zur Unterstützung bereitgestellt.

Der Obermeister gab zum Punkt Buchführungskursus bekannt, daß dieser in kurzer Zeit in Velbert, und zwar Montags von 14 bis 20 Uhr stattfinden wird und hat jeder Uhrengeschäftsinhaber im Innungsbezirk an der Schulung teilzunehmen.

Nach einer im Anschluß hieran stattfindenden kurzen Diskussion konnte Obermeister Heidtkamp die Versammlung gegen 19<sup>00</sup> Uhr mit einem Sieg Heil auf den Führer schließen. (VII/1679) Tang, Schriftführer.

**Schwäbisch-Gmünd.** (Uhrmacherinnung.) Am Montag, dem 17. Januar, fand wiederum in Schorndorf unsere fällige Innungsversammlung statt. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und durfte in ihrer Mitte Bezirksinnungsmeister Möhrle (Stuttgart) und Kreishandwerksmeister Sannwald (Gmünd) begrüßen.

Nach einleitenden Worten des Obermeisters wurde zuerst der kommende Buchführungsschulungskursus besprochen. Er findet für die Kollegen von Schorndorf an aufwärts am 24. und 25. Januar in Gmünd statt, für die Kollegen talabwärts in Waiblingen zu einem noch nicht festgelegten Termin. Fahrpreisermäßigung, Befreiungsgründe usw. wurden besprochen.

Als zweiter Punkt wurde der Preisabbau vom 12. Dezember 1937 betrachtet. Es folgten noch verschiedene Besprechungen über Adolf-Hitler-Spende, Beitragserhöhung, Einzug der Beiträge durch die zuständigen Kreishandwerkerschaften, Handel mit elektrischen Uhren unter falscher Berufung eines Außenseiters auf unsere Innung, Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung durch Handel mit Uhren ebenfalls eines Außenseiters, Einzelhandelsbeitrag usw.

## Terminkalender

- 30. Januar: Anklam, „Haus des Handwerks“, 13<sup>1/2</sup> Uhr, Hauptversammlung.
- 31. Januar: Dippoldiswalde, „Café Schwarz“, 13<sup>1/2</sup> Uhr, I. Quartalsversammlung.
- 31. Januar: Heidelberg, 14<sup>1/2</sup> Uhr Pflichtversammlung im „Neckarsälchen“.
- 31. Januar: Zittau, „Hüfters Hotel“, 14 Uhr, Innungsversammlung.
- 3. Februar: Innung Bernau, 10 Uhr Quartalsversammlung mit Buchführungskursus im Hotel „Atlas“, Berlin.
- 6. Februar: Hirschberg (Rsgb.), Hotel „Zum braunen Hirschen“, vierte Quartalsversammlung.
- 6. Februar: Zwickau, 14<sup>1/2</sup> Uhr, „Gaslhaus Greif“, wichtige Versammlung.
- 8. Februar: Freiberg, „Hotel Kronprinz“, 15 Uhr, I. Quartalsversammlung.
- 10. Februar: Kiel, 20<sup>1/2</sup> Uhr, Innungsversammlung im „Schifferer“.
- 14. Februar: Hamburg, Innungsversammlung und Lichtbildervortrag „Werkzeuge und Werkstattwinke“.

Unser Innungsmitglied, Fräulein Sophie Bacher, hat als erste Frau in Württemberg im Optikerberuf den Meistertitel erhalten. Der Obermeister spricht die Glückwünsche der Versammlung aus.

Nach einer kleinen Vesperpause fand in einem benachbarten Saal der Lichtbildervortrag: „Die Reparatur der Armbanduhr“ statt. Die großen, schönen und fein gezeichneten Bilder haben sehr anschaulich und leichtverständlich die verschiedenen Abschnitte der Reparatur dargestellt.

Damit schloß die reichhaltige Innungsversammlung, der sich ein gemütliches Beisammensein bis zum Zugabgang anschloß. (VII/1677)

Otto Müller, Schriftführer.

**Bericht über die außerordentliche Generalversammlung der Deutschen Glasschutzvereinigung der Uhrmacher, Juweliere, Gold- und Silberschmiede am 30. Dezember 1937 in Gera („Harnischs Garten“).**

Die Deutsche Glasschutzvereinigung der Uhrmacher, Juweliere, Gold- und Silberschmiede in Gera hat sich mit Wirkung vom 31. Dezember 1937 aufgelöst.

Der Versicherungsbestand ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1937, mittags 12 Uhr, in die Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim überführt worden, wodurch das Risiko ohne jede Unterbrechung von dieser Gesellschaft übernommen worden ist.

Zu dieser Auflösung mußte geschritten werden, da die Vereinigung die Bedingung des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung in Berlin, einen Gründungsstock von 100 000 RM. zu stellen, um dadurch als Versicherungsunternehmen anerkannt zu werden, nicht erfüllen konnte.

Um keine Unterbrechung im Versicherungsschutz eintreten zu lassen, ist für alle Mitglieder eine volle Jahresumlage an die Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft gezahlt worden. Weiter werden noch die zu errechnenden Umlageüberträge, die sich aus den verschiedenen Fälligkeitsterminen ergeben, an diese gezahlt. Das verbleibende Vermögen wird nach Abzug der noch ausgleichenden Schäden und der ferner noch eintretenden Liquidationskosten an die Mitglieder schlüsselmaßig zurückvergütet, und zwar auf der Grundlage der Mitgliedsdauer unter Zugrundelegung der versicherten Glasquadratmeter, so daß bei Mitgliedern mit langer Mitgliedschaft, also von 1923 bis 1937 der Vereinigung angehörenden Mitgliedern, je Quadratmeter — als Beispiel — 2,— RM. vergütet werden, hingegen bei solchen mit kürzerer Mitgliedsdauer, also von 1928 bis 1937, der Betrag von 2,— RM. je Quadratmeter abzüglich 10 bis 90 % gestaffelt nach unten zur Rückvergütung gelangt.

Als Liquidatoren sind von der Generalversammlung der bisherige erste Vorsitzende, Uhrmachermeister Walter Prell, und der bisherige Geschäftsführer Kurt Brunner, beide in Gera, bestimmt und bestellt worden.

Wegen der Ausschüttung der Rückvergütung werden die Mitglieder an dieser Stelle gebeten, von allen Anfragen, wann mit der Ausschüttung begonnen wird, abzusehen. Die Rückzahlung erfolgt ganz automatisch, ohne daß die Mitglieder darum Schritte zu unternehmen brauchen.

Der bisherige Geschäftsführer Kurt Brunner führt auch weiterhin die Geschäfte zentral weiter. Dies geschieht vor allem, um keine Entfremdung im Verkehr mit dem Versicherungsträger und Versicherungsnehmer eintreten zu lassen und um die Gewißheit zu haben, daß auch weiterhin die verschiedenen Wünsche usw. ganz individuell behandelt und bearbeitet werden. (VII/1680)

Herausgeber: Hans Flügel, Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks — Schriftleitung: Berlin W 35, Potsdamer Str. 111 (Reichsinnungsverband) — Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendrißki, Uhrmachermeister, Berlin W 35 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verantwortlich für die Anzeigen: Friß Moeschler, Halle (Saale) — DA. IV. Vj. 5812. Streuverand 988 — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.